

Violence Prevention Network gGmbH

Violence Prevention Network setzt seit 2001 erfolgreich Maßnahmen der Extremismusprävention und Distanzierungsarbeit um und trägt damit bundesweit zur Reduzierung ideologisch motivierter Gewalttaten bei. Basierend auf den vier Säulen Prävention, Intervention, Deradikalisierung und Prävention Online bietet Violence Prevention Network zielgruppenspezifische Trainings, Fort- und Weiterbildung, Coaching und Beratung an.

Die Angebote im Projekt *EXchange Brandenburg* sind kostenfrei.

Kontakt / Impressum

Violence Prevention Network gGmbH EXchange Brandenburg 3.0

Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin

 (030) 917 05 464

 violence-prevention-network.de

 peter.anhalt@violence-prevention-network.de

 Projektleitung: Peter Anhalt

 (0176) 644 872 65

Das Projekt *EXchange Brandenburg* wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, durch das Ministerium der Justiz und für Digitalisierung des Landes Brandenburg sowie die *Deutsche Postcode Lotterie* und die *Kurt und Maria Dohle Stiftung*.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG

BRANDENBURG

EXchange Brandenburg 3.0

Radikalisierungsprävention und
Distanzierungsarbeit in Strafvollzug
und Bewährungshilfe

Training, Fortbildung und Beratung



Violence
Prevention Network

Angebote zur Gewaltprävention, Distanzierung und Deradikalisierung

Im Rahmen des Justizvollzuges und der Bewährungshilfe bieten wir ein Anti-Gewalt- und Kompetenz-Training (AKT®) für radikalierungsgefährdete bzw. bereits ideologisierte/radikalisierte Klient*innen sowie für Gewaltstraftäter*innen aus dem Bereich der Hasskriminalität im Alter von bis zu 30 Jahren (im Einzelfall auch darüber) an.

Trainingsinhalte (Auswahl):

- Aufnahme und Aufrechterhaltung eines Dialogs
- Zielarbeit
- Biografisches Verstehen der eigenen Gewalt-, Militanz- und Extremismuskarriere
- Reflexion und Distanzierung von menschen- und demokratiefeindlichen Denk- und Ausdrucksweisen
- Straftataufarbeitung/Übernahme von Verantwortung
- Ressourcen- und Zukunftsarbeit

Das Anti-Gewalt- und Kompetenz-Training (AKT®) umfasst i. d. R. 23 Gruppen- (nur in der JVA) bzw. 15 Einzelsitzungen. Darüber hinaus können Klient*innen bei Bedarf nach Abschluss des Trainings sowohl innerhalb als auch nach der Haft weiter durch die Trainer*innen begleitet werden.

Praxiswerkstatt

Das Angebot beinhaltet die bedarfsorientierte und anlassbezogene Beratung von Fachkräften für den Umgang mit radikalisierten Menschen, aber auch bzgl. Einschätzung und Umgang mit besonderen bzw. auffälligen Dynamiken in Gefangenengruppen. Je nach Ausgangslage verknüpft das Angebot Fallanalysen mit der gemeinsamen Entwicklung entsprechender Lösungsstrategien. Ziel ist eine hohe Handlungs- und Haltungssicherheit der Kolleg*innen.

Fortbildungs-Angebote für Fachkräfte aus Justizvollzug, Bewährungshilfe sowie angrenzenden Berufsfeldern

Im Umgang mit verurteilten Straftäter*innen kommt es immer wieder zu Situationen, in denen das Fachpersonal mit ideologisierten bzw. radikalisierten Einstellungen und Verhaltensweisen konfrontiert wird. In diesen Fällen ist das Einnehmen einer professionellen Haltung gegenüber den betroffenen Klient*innen wichtig, insbesondere, wenn sie in bestimmter Weise agieren oder sich abzuschotten drohen. Es ist jedoch entscheidend, so darauf zu reagieren, dass die Möglichkeit einer dialogischen Beziehung offengehalten wird und der Kontakt zu ihnen nicht verloren geht.

Neben der Information über neue Entwicklungen in den verschiedenen Phänomenbereichen, dienen unsere Fortbildungen der Klärung der eigenen Berufsrolle, der Stärkung der Verhaltens- und Handlungssicherheit und einer Kompetenzerweiterung im Umgang mit vorurteilsgeleiteten/ideologisierten Menschen. Dabei arbeiten wir sehr praxisorientiert und nehmen Ihre Wünsche, Fragen und Bedarfe gerne auf.

Mögliche Fortbildungsthemen können sein:

- Aktuelle Ausprägungen des Rechtsextremismus
- Hasskriminalität
- Umgang mit radikalisierten Klient*innen
- Radikalisierungsverläufe von Straftäter*innen
- Verschwörungsideolog*innen und „Reichsbürger*innen“ - eine Herausforderung im Arbeitsalltag
- Umgang mit religiös begründetem Extremismus
- Toxische Männlichkeit
- Kommunikation im Werte-Konflikt

Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung der Angebote orientiert sich an Ihren Bedürfnissen, Fragen und aktuellen Themen, die Sie uns im Vorfeld und bei den organisatorischen Absprachen mitteilen können, sowie am zeitlichen Umfang der jeweiligen Veranstaltung.

Über das Angebot von *EXchange Brandenburg* Digital kann das erlernte Wissen in einem interaktiven Online-Kurs gefestigt, vertieft und in verschiedenen Themenfeldern erweitert werden. Die Teilnehmer*innen der Fortbildungen erhalten im Anschluss an die Veranstaltungsteilnahme den Zugang zum Kurs.



Zur E-Learning-Plattform: elearning-vpn.digital